

# Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 2. Februar 2012

REGIONALAUFGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 3

**Handwerkskammer der Pfalz**  
www.hwk-pfalz.de

## Energiesparen in Werkstatt und Lagerhallen

Die Handwerkskammer der Pfalz führt am Mittwoch, den 7. März, von 17 bis 20 Uhr in ihrem Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Ludwigshafen einen kostenfreien Themenabend zum Energiesparen in Werkstatt- und Lagerhallen durch. In der Veranstaltung, die neue Ansatzpunkte zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Verringerung der Betriebskosten bietet, werden unter anderem folgende Themen behandelt: energieeffiziente Beleuchtung, Optimierung der Heizungsregelung, energiesparende Heizen von Großräumen mit Deckenstrahlungsheizung, Stromgewinnung mit Photovoltaikanlagen, Fördermöglichkeiten für Energieberatung und Investitionen in Energieeffizienz. Die Referenten sind Professor Markus Lauzi von der Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energien in Bingen sowie Diplom-Ingenieur Peter Schaumlöffel von der Firma Schaumlöffel engineering aus Enkenbach-Alsenborn.

Da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist, bitten wir um Anmeldung bis 22. Februar unter Tel.: 06341 9664-52 oder E-Mail: dritzer@hwk-pfalz.de.

## Info-Abend: Wissensbilanz – Made in Germany

Die Handwerkskammer der Pfalz führt am Mittwoch, den 28. Februar, von 13.30 bis 17 Uhr in ihrem Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Kaiserslautern die Informationsveranstaltung „Wissensbilanz – Made in Germany. Zukunftssicherung für Handwerk und Mittelstand“ durch. Dieses vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) initiierte Pilotprojekt soll vor allem mittelständischen Unternehmen aufzeigen, wie sie ihre immateriellen Unternehmenswerte wie Wissen und Fähigkeiten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, interne Führungsstrukturen und externe Beziehungen erheben, darstellen, bewerten und besser nutzen können. Experten zeigen auf, warum mittelständische Unternehmen eine Wissensbilanz benötigen, berichten aus der betrieblichen Praxis und zeigen, dass die Wissensbilanz ein innovatives Managementinstrument ist, das über fundierte Entscheidungsgrundlagen die zukünftige Leistungsfähigkeit sichert und dass der gezielte Einsatz von Wissenskapital für ein Unternehmen ein Wettbewerbsvorteil ist.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldung bis 17. Februar unter Tel.: 0631 3677-164 oder E-Mail: jholzer@hwk-pfalz.de

## REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer der Pfalz**  
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern  
Tel.: 0631/ 36 77-0  
Fax: 0631/ 36 77-180  
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:  
**Dipl.-Bw. Ralf Hellrich**  
**Günter Schifferer**  
Tel.: 0631/ 36 77-113

## Hochwertige Exponate aus Kammerbeständen

**KUNSTHANDWERK:** Ausstellung zum 50-jährigen Jubiläum der Beratungsstelle für Formgebung im Wadgasserhof in Kaiserslautern eröffnet

Mit der Ausstellung „Kammerstücke + Gäste“ feiert die Handwerkskammer der Pfalz in Zusammenarbeit mit dem Theodor-Zink-Museum in Kaiserslautern das 50-jährige Bestehen der Beratungsstelle für Formgebung, die von den Handwerkskammern Koblenz, Trier, Rheinhesen und Pfalz 1961 gegründet wurde. Die Ausstellung im Wadgasserhof, die mit hochwertigen Exponaten aus Kammerbeständen bestückt ist, ist bis 4. März zu sehen. Genauso lang wird eine kleine Auswahl an Exponaten im Foyer der Handwerkskammer der Pfalz gezeigt.

Bei der Ausstellungseröffnung erinnerte die Präsidentin der Handwerkskammer der Pfalz, Brigitte Mannert, an die programmatische Erklärung, mit der die Beratungsstelle für Formgebung 1961 die erste Wanderausstellung durchführte. „Kunsthandwerk wendet die Gesetze der Kunst auf den Gebrauchsgegenstand an. Das macht die Arbeiten so wertvoll und den Besitzer glücklich.“ Die Wanderausstellung, die im vergangenen Jahr bereits in Mainz, Koblenz und Trier zu sehen war, bietet kurz nach dem Jubiläumjahr die Gelegenheit, diese Einschätzung zu überprüfen und einen



Rücken die Schau ins richtige Licht: die Räumlichkeiten im Wadgasserhof



Beim fachmännischen Blick auf Keramik-Exponate (v.l.): Marlene Jochem, Dr. Jens Stöcker, Karin Bille und Präsidentin Brigitte Mannert

Überblick über die Leistungsfähigkeit des rheinland-pfälzischen Kunsthandwerks. Zu den Aufgaben einer Handwerkskammer gehören es, Gestaltung und Design im Handwerk zu fördern, sagte Mannert. Vor diesem Hintergrund sei 1961 die Beratungsstelle für Formgebung eingerichtet worden. Die Einrichtung sei ein kostenloses Dienstleistungsangebot der Handwerkskammern für alle eingetragenen Mitgliedsbetriebe. Das sei sehr wichtig, weil hochwertige Gestaltungs- und Designlösungen von Handwerkskunden zunehmend nachgefragt werden. Die Präsidentin bedankte sich bei der Leiterin der Beratungsstelle für Formgebung, Karin Bille, für die Konzeption und den Aufbau einer Ausstellung, die deutlich mache, „welche Gestaltungskraft im rheinland-pfälzischen Kunsthandwerk steckt“, und bei weiteren Leihgebern: bei Helga Leppla aus Kaiserslautern, Lotte Reimers aus Deidesheim, Brigitte Burkhardt aus

Frankenstein und beim Theodor-Zink-Museum, die die Ausstellung mit Exponaten aus ihren Sammlungen ergänzt haben.

Dr. Jens Stöcker, der Leiter des Theodor-Zink-Museums, freute sich, dass die Ausstellung, die eine Retrospektive des rheinland-pfälzischen Kunsthandwerks bietet, in Kaiserslautern Station macht. Er sei froh, mit einer spannenden, interessanten und vielseitigen Ausstellung ins neue Jahr starten zu können.

Marlene Jochem, die ehemalige Leiterin des Museums, stellte viele Exponate im Einzelnen vor. Sie verwies darauf, dass die Förderung des Kunsthandwerks auch dem wirtschaftlichen Erfolg der Kunsthandwerker zugute gekommen sei. „Das Kunsthandwerk braucht Platz und Anerkennung in und durch Museen.“

Die Ausstellung ist geöffnet von Mittwoch bis Freitag: 10 bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr.

## Handwerk schafft neue Arbeitsplätze für die Sonne

**PHOTOVOLTAIK:** Handwerkskammer der Pfalz nahm rechtzeitig zum Jahreswechsel neue Anlagen in Kaiserslautern und Ludwigshafen in Betrieb

Gerade noch rechtzeitig vor Jahresende konnte die Handwerkskammer der Pfalz die neuen Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Hauptverwaltung in Kaiserslautern und auf den Dächern des Berufsbildungs- und Technologiezentrums in Ludwigshafen in Betrieb nehmen und sich somit die Einspeisevergütung von 27,3 Cent über 20 Jahre sichern. Bis zu 50 Prozent des eigenen Stromverbrauches will die Handwerkskammer dadurch in Zukunft selbst produzieren und damit einen großen Beitrag zur Energiewende leisten.

So sollen die Dächer der Hauptverwaltung in Kaiserslautern mittels seiner 380 Quadratmeter Fläche pro Jahr zwischen 60.000 und 70.000 Kilowatt Strom erzeugen und damit etwa die Hälfte des Stromverbrauches des Verwaltungsgebäudes abdecken. Die Anlagen auf den Dächern des Berufsbildungs- und Technologiezentrums



Photovoltaik auf dem Verwaltungsgebäude

in Ludwigshafen erstrecken sich über insgesamt rund 350 Quadratmeter und sollen pro Jahr bis zu 88.000 Kilowatt Strom, also rund ein Drittel des eigenen Stromver-

brauchs, erwirtschaften. Die Investition in die Solaranlagen in Kaiserslautern und Ludwigshafen beläuft sich auf insgesamt etwa 370.000 Euro.

Werner Stephany, Geschäftsbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit bei der Handwerkskammer, begrüßt die Tatsache, dass die Handwerkskammer durch diese Maßnahme „wichtige Arbeitsplätze für die Sonne geschaffen und somit einen weiteren Schritt in eine umweltbewusstere Zukunft getan hat“. Er macht deutlich, dass im vergangenen Jahr rund 150.000 Solaranlagen und außerdem noch 55.000 Wärmepumpen von Handwerkern installiert wurden. Und 65 Prozent aller deutschen Hausbesitzer hätten zudem Modernisierungs-, Wartungs- der Reparaturarbeiten an der Heizung vornehmen lassen.

Deutschland macht also Ernst mit der Energiewende und das Handwerk leistet dazu einen unschätzbaren Beitrag.

## NACHRUF

### Franz Kehl im Alter von 91 Jahren verstorben

Im Alter von 91 Jahren ist am 13. Januar Franz Kehl, Seniorchef des 1950 gegründeten Handwerks- und Dienstleistungsunternehmens Franz Kehl GmbH in Ludwigshafen, verstorben.

Die Anfänge des Unternehmens, das heute über 550 Mitarbeiter beschäftigt, gehen auf einen Glaser- und Schreinerbetrieb zurück, den Franz Kehl in November 1950 gründete. In den letzten 50 Jahren entwickelte sich das Unternehmen zu einem überregional tätigen Dienstleistungsunternehmen mit Tätigkeitsschwerpunkten in der Glaseri, im Fassadenbau, in der Gebäudereinigung und im Entsorgungsservice. Als gelernter Schreiner- und Gebäudereinigermeister war Frank Kehl neben seinen unternehmerischen Leistungen in zahlreichen Ehrenämtern in der Politik, in der kommunalen Selbstverwaltung und in der Handwerksorganisation aktiv. So war er unter anderem von 1960 bis 1991 Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz, von 1981 bis 1987 Obermeister der Schreiner-Innung Ludwigshafen-Frankenthal, von 1984 bis 1990 Vorstandsmitglied der Handwerkskammer der Pfalz, von 1960 bis 1994 Vorstandsmitglied der Gebäudereiniger-Innung der Pfalz und von 1960 bis 1989 Stellvertretender Landesinigungsmeister des Fachverbandes Holz und Kunststoff Rheinland-Pfalz. Darüber hinaus war er im Fachverband des Deutschen Gebäudereinigerhandwerks aktiv und ein engagierter Förderer und Fürsprecher für die Bundesfachlehranstalt für Glaser und Fensterbauer in Karlsruhe. Mit Sachkenntnis, Herzenswärme und großem Engagement hat Franz Kehl in diesen Ehrenämtern dem Handwerk zu hohem Ansehen und Anerkennung verholfen. Dafür wurde er unter anderem mit der Wirtschaftsmedaille des Landes Rheinland-Pfalz, mit dem Bundesverdienstkreuz und mit der Großen Ehrennadel der Handwerkskammer der Pfalz ausgezeichnet. Das Handwerk war Franz Kehl aber nicht nur während seiner aktiven Zeit in der handwerklichen Selbstverwaltung eine Herzensangelegenheit. Auch nach dem Ausscheiden aus seinen Ehrenämtern verfolgte er mit großem Interesse die Weiterentwicklung des Handwerks. Und er war bis zu seinem Tod ein immer gern gesehener Gast bei Veranstaltungen der Handwerkskammer und der Handwerksorganisation.

Mit Franz Kehl verliert das pfälzische Handwerk eine bedeutende Persönlichkeit, einen vorbildlichen Unternehmer und einen hochgeschätzten Freund und Förderer des pfälzischen Handwerks. Die Handwerkskammer der Pfalz, die Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz und ihre Innungen, das rheinland-pfälzische Holz- und Kunststoffhandwerk und das deutsche Gebäudereinigerhandwerk werden sein Andenken in Ehren halten.

## VOLLVERSAMMLUNG

Das Arbeitnehmer-Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz, Gisbert Baier, Zahntechniker, Kaiserslautern, ist zum 31. Dezember 2011 aus der Vollversammlung ausgeschieden. An seine Stelle rückt der anlässlich der Kammerwahlen 2009 gewählte 1. Stellvertreter, Michael Brendel, Gebäudereiniger, Ludwigshafen, für den Rest der Wahlperiode 2009/2014 in die Vollversammlung nach.

**Kaiserslautern, 2. Februar 2012**  
**Brigitte Mannert** Präsidentin  
**Ralf Hellrich** Hauptgeschäftsführer

## Kathrin Stahl im Amt bestätigt

**VORDERPFALZ:** Neuwahlen bei der Innung des Metallhandwerks Speyer

Die Innung des Metallhandwerks Speyer hat bei den Wahlen im Rahmen ihrer Herbstversammlung Kathrin Stahl (Speyer) in ihrem Amt als Obermeisterin bestätigt. Stellvertretender Obermeister bleibt Peter Lehr jun. (Speyer). Das Amt des Lehrlingswarts wird in der neuen Amtsperiode durch Peter Merckel jun. (Speyer) wahrgenommen. Außerdem wurde Klaus Baumgartner (Speyer) erneut in den Vorstand gewählt. Als Rechnungsprüfer wurden Siegfried Kotterer (Speyer) sowie Theo Maurer (Schifferstadt) wiedergewählt.

Die Wiederwahl der Obermeisterin und ihres Stellvertreters unterstreicht, wie es auf der zahlreich besuchten Versammlung in Speyer vielfach zum Ausdruck kam, die große Zufriedenheit der Innungsmitglieder mit Arbeit und Engagement beider Personen. Kathrin Stahl, deren Vater Klaus bereits

über lange Jahre das Amt des Obermeisters innehatte und der nunmehr Ehrenobermeister der Innung des Metallhandwerks Speyer ist, ging in ihrem Situationsbericht auf die konjunkturelle Entwicklung des metallverarbeitenden Gewerbes sowie auf die ökologischen Vorteile des Werkstoffs für Bauherren, Architekten und Planer ein. Stahl, so die Obermeisterin, verbrauche zwar in der Herstellung viel Energie, jedoch würde dies durch die Langlebigkeit von Gebäuden oder Gebäudeteilen aus Stahl sowie dessen hohe Recyclingquote wieder aufgewogen.

Abteilungsleiterin Heidi Reichling, die von Seiten der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz auf der Innungsversammlung anwesend war, stellte den Mitgliedern die Jahresrechnung 2010 sowie den Haushaltsplan 2012 vor. Beide Vorlagen wurden einstimmig genehmigt.

## Andreas Geisert weiter Obermeister

**VERSAMMLUNG:** Neue Mitglieder bei Innung des Metallhandwerks Ludwigshafen-Frankenthal

Die Innung des Metallhandwerks Ludwigshafen-Frankenthal hat bei den Wahlen im Rahmen ihrer jüngsten Innungsversammlung Andreas Geisert (Frankenthal) in seinem Amt als Obermeister bestätigt. Die Wahl wurde von Ehrenobermeister Friedrich Böckler (Ludwigshafen) geleitet. Er bedankte sich bei Geisert für die bisher geleistete Arbeit. „Geisert hat, um es auf den Punkt zu bringen, sein Amt stets hervorragend ausgeführt“, so Böckler. Stellvertretender Obermeister bleibt Lothar Straßer (Fußgönning) und das Amt des Lehrlingswarts wird weiterhin durch Herrn Kurt Möllinger (Ludwigshafen) besetzt. In den weiteren Vorstand wurden Heinrich Friedrich (Böhl-Iggelheim), Stefan Heuchel (Ludwigshafen), Ronald Kettlitz (Ludwigshafen), Jürgen Kircheng (Frankenthal), Wolfgang Schatz (Ludwigshafen), Manfred Striebinger (Ludwigshafen) sowie Herbert Sturm (Neuhofen) gewählt.

In seinem Situationsbericht ging Geisert auf die gestiegenen Mitgliederzahlen ein. Dies sei ein erfreuliches Signal. Durch die erfolgreiche Mitgliederakquise der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz sei es gelungen, elf neue Mitgliedsbetriebe zu gewinnen.

Die Versammlung wurde durch ein Referat von Frank Kania vom Bundesverband Metall zur DIN EN 1090 bereichert. Kania stellte die Neuerungen dar. Er mahnte, dass die für die Betriebe notfalls erforderliche Zertifizierung bis zum 1. Juli 2012 erfolgt sein muss. „Wer danach nicht zertifiziert ist, obwohl er dies für seine Arbeiten braucht, erbringt keine vertragsgemäße Leistung.“ Dies gelte ganz unabhängig davon, ob die Arbeit ansonsten einwandfrei sei. Kania stellte die neuen Ausführungsklassen ausführlich vor, was zu einer regen Diskussion führte.

Die Jahresrechnung 2010 wurde einstimmig genehmigt und die Vorstandschaft entlastet.

## Corinna Bengel bleibt Obermeisterin

**VORDERPFALZ:** Friseur-Innung freut sich über zahlreiche Neumitglieder

Die Friseur-Innung Vorderpfalz hat bei den Wahlen im Rahmen ihrer jüngsten Innungsversammlung Corinna Bengel (Frankenthal) in ihrem Amt als Obermeisterin bestätigt. Stellvertretende Obermeisterin bleibt Monika Ofer (Speyer) und das Amt des Lehrlingswarts wird weiterhin durch Enrique Sanchez-Gil (Ludwigshafen) besetzt. In den weiteren Vorstand wurden Raimondo Alfano (Ludwigshafen), Erika Brandt (Frankenthal), Tanja Doll (Frankenthal), Karin Fass (Speyer), Bernd Hoffmann (Ludwigshafen), Gerhard Leipold (Ludwigshafen) sowie Brigitte Metzger (Frankenthal) gewählt.

Obermeisterin Bengel begrüßte die Mitglieder im Haus des Handwerks. Sie freute sich insbesondere, dass auch ein Neumitglied zur Versammlung erschienen war. Großer Dank galt den Akteuren der dies-

jährigen Modeproklamation. Die Mitglieder, federführend die Kollegen Sanchez und Leipold, hätte wieder einmal zwei tolle Veranstaltungen gemeistert. Bedauert wurde, dass weniger Besucher den Weg zu den Veranstaltungen gefunden haben. Hier wolle man im nächsten Jahr durch innovative Ideen ansetzen.

Die Jahresrechnung 2010 und der Haushaltsplan 2012 wurden nach Vorstellung und eingehender Erörterung einstimmig beschlossen. Die Innung steht insgesamt auf soliden Beinen. Bernd Hoffmann, der die Obermeister-Wahl geleitet hatte, dankte Corinna Bengel für ihr langjähriges qualifiziertes Engagement in der Friseur-Innung Vorderpfalz. Diskussionsbedarf gab es später bei dem neuen Hinweis von Herstellerseite, wonach ein Färben von Minderjährigen angeblich untersagt sei.

## Mit großem Erfolg neue Mitglieder gewonnen

**KH VORDERPFALZ:** Mit 103 Neumitgliedern im Jahr 2011 die Zielvorgabe übertroffen

Zu den Aufgaben von Haike Holl und Marion Müller im Dienstleistungszentrum Handwerk in Ludwigshafen gehört – neben der Akquise von Anzeigenkunden für die viermal im Jahr erscheinende hauseigene Zeitschrift „Dienstleistungszentrum Handwerk aktuell“ und verschiedene Jahrbücher – auch die Werbung neuer Innungsmitglieder.

Für das Jahr 2011 war die Zielvorgabe recht hoch angesiedelt. Galt es doch, mindestens hundert neue Betriebe für eine Mitgliedschaft in den von der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz betreuten Innungen zu gewinnen. Diese Aufgabe haben die beiden Mitarbeiterinnen mit Bravour gemeistert. So konnte mit der Firma Gehart & Berlejung GmbH (Schifferstadt) das hundertste neue Mitglied gewonnen werden. Dieser Betrieb ist im Dezember 2011 der Baugeverbe-Innung Vorderpfalz beigetreten. Haike Holl und Marion Müller überreichten aus diesem Anlass einen Präsentkorb an die



Präsentkorb für die hundertste neue Innungsmitgliedschaft: Haike Holl, Stefan Rainer Berlejung, Rudolf Gehart und Marion Müller (v.l.).

Firmeninhaber Rudolf Gehart und Stefan Rainer Berlejung. Die beiden Fliesenleger-Meister haben Anfang 2005 das Handwerksunternehmen gegründet. Im Mittelpunkt steht das Bestreben, mit Natursteinen und hochwertiger Keramik im Wand- und Bodenbereich Kundenwünsche zu verwirklichen. Um eine hohe Qualität in der Ausführung sicherzustellen, werden die Mitarbeiter durch Schulungen ständig auf dem Stand der Technik gehalten.

Insgesamt konnten im Jahr 2011 103 neue Mitgliedsbetriebe für die

von der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz betreuten 16 Innungen gewonnen werden. Das Ranking wird mit deutlichem Abstand auf die nachfolgenden Platzierungen von der Gebäudereiniger-Innung Rheinhessen-Pfalz angeführt. Für diese Handwerksorganisation konnten 29 neue Mitglieder angeworben werden. Auf dem zweiten Platz rangiert die Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Vorderpfalz mit 15 und auf dem dritten Platz die Kosmetiker-Innung der Pfalz mit 13 neuen Mitgliedsbetrieben.

## Josef Lammert ist Obermeister der fusionierten Innung

**ORTHOPÄDIETECHNIK:** Aus Rheinland-Pfalz und Saarland ist eine Innung geworden

Die beiden Landesinnungen für Orthopädietechnik Rheinland-Pfalz und Saarland haben zu neuen Orthopädietechniker-Innung Südwest fusioniert. 65 Betriebe aus Rheinland-Pfalz und 30 Betriebe aus dem Saarland beinhaltet dieses neue Gebilde. Als Obermeister wählte die Versammlung den bisherigen Obermeister der Innung Rheinland-Pfalz, Josef Lammert aus Mainz. Zu seinen Stellvertretern wurden gewählt: Siegfried Graber (Sanitätshaus BIGRAtec), Saarbrücken, sowie Toralf Kreuzberger vom Sanitätshaus Schäfer in Pirmasens. Thomas Müller, (Orthopädie- & Reha-Bedarf, Alzey) wurde zum Lehrlingswart gewählt. Als Beisitzer im Vorstandsgremium fungieren Karl-Heinz Usinger (Sa-



Helmut Knieriemen, Siegfried Graber, Josef Lammert und Toralf Kreuzberger (v.l.)

nitätshaus Strack GmbH), Landau, Wolfgang Göbel, Bernkastel-Kues, Holger Speer (Sanitätshaus Reha-Team Westpfalz-Saar GmbH), Zweibrücken, Heinrich Leuker, Mutterstadt, Jutta Borisch, Illingen, Andreas Schmidt, Homburg und Torsten Willimzik, (Sanitätshaus Stein & Bayer GmbH) Dillingen.

Die neue Innung hat ihre Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Westpfalz, mit Sitz in Kaiserslautern, unter der Führung von Hauptgeschäftsführer Helmut

Knieriemen übertragen, wo man sich laut Obermeister Lammert sehr gut betreut fühlt. Knieriemen begleitete fachkompetent die Fusionsveranstaltung und brachte auch zum Ausdruck, dass in der engen Zusammenarbeit der Sanitätshäuser mit den Gesundheitskassen Optimismus angesagt sei für eine künftige Fusion der Kassen.

Als besondere Aktivität für die nahe Zukunft wurde der in Rheinland-Pfalz bereits im letzten Jahr gegründete Sachverständigenrat herausgestellt. Hier wird in einer sehr unbürokratischen Art und Weise behinderten Menschen Unterstützung gewährt und für eine zeitgerechte Versorgung eingestanden. Der Sachverständigenrat besteht unter anderem aus öffentlich bestellten und vereidigten Orthopädietechnikermeistern, einem leitenden Orthopädiefacharzt, einem Fachanwalt für Medizin- und Sozialrecht, dem Landesbeauftragten für die Belange behinderter Menschen und einem Vertreter aus der Politik.

## JUNGMEISTER DES PRÜFUNGSJAHRES 2011

**Vor den Meisterprüfungsausschüssen der Handwerkskammer der Pfalz haben ihre Meisterprüfung 2011 bestanden:**

**Im Informationstechniker-Handwerk:** Jens-Christian Hunsicker, Zweibrücken; Frank Lauer, Ellerstadt; Andreas Völkel, Landau; Thorsten Weber, Quierschied; Manuel Weiland, Böhl-Iggelheim; Jan Potthast, Bingen.

**Im Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Handwerk:** Julia Westrich, Weilerbach; Suzi Horo, Ramstein-Miesenbach; Tamara Schwarz, Hütschenhausen, Sarah Baaden, Ludwigshafen; Madelaine Braun, Haßloch; Jennifer Kapucu, Ludwigshafen; Nadine Pohl, Kaiserslautern; Olga Sachs, Ramstein-Miesenbach.

**Im Zimmerer-Handwerk:** Daniel Börtzler, Etschberg; Stefan Ebert, Speyer; Eugen Nikolaus, Hellingen; Dennis Nisius, Morbach;

Christopher Pries, Niederkirchen; David Alois Weishaar, Hermersberg; Christopher Wirth, Carlsberg; Timo Feick, Hermersberg; Kai Germann, Obernheim-Kirchenarnbach; Jochen Petry, Hermersberg.

**Im Maurer- und Betonbauer-Handwerk:** Karsten Wolf, Bann; Dominic Wenzel, Mannheim.

**Im Friseur-Handwerk:** Julia Westrich, Weilerbach; Suzi Horo, Ramstein-Miesenbach; Tamara Schwarz, Hütschenhausen, Sarah Baaden, Ludwigshafen; Madelaine Braun, Haßloch; Jennifer Kapucu, Ludwigshafen; Nadine Pohl, Kaiserslautern; Olga Sachs, Ramstein-Miesenbach.

**Im Feinwerkmechaniker-Handwerk:** Manuel Cabrita Pinto, Hellenhahn-

Schellenberg; Johann Ackermann, Kaiserslautern; Christian Kennel, Kaiserslautern; Timo Krämer, Hütschenhausen; Jochen Mayer, Bann; Oliver Singer, Höringen; Timo Keller, Wolfstein; Uwe Schultz, Jettenbach.

**Im Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk:** Frank Oppong, Speyer.

**Im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk:** Sven Dudenhöffer, Quirnheim; Andreas Gerhardt, Steinweiler; Steffen Großkopf, Ludwigshafen; Christian Häußel, Neustadt; Arif Kilic, Worms; Mathias Koop, Otterberg; Ulrik Mertz, Dahn; David Moser, Herrstein; Artur Schneider, Kaiserslautern; Falk Thieme, Ludwigshafen; Michael von Borstel, Dahn; Dirk Krause, Karlsruhe; Fabijan Gradina, Wachenheim; Benjamin Christiansen, Kaiserslautern; Michael Schreiner, Lauterecken.

## TERMINE

**Informationsveranstaltung: Fachkräfte von der Bundeswehr am 28. März in Speyer**

„Arbeitsplatz Pioniere“ lautet das Motto einer Veranstaltung, die das Spezialpionierbataillon 464 und der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr, das Karlsruher Beratungszentrum Bundeswehr-Wirtschaft am 28. März von 13.30 bis 17 Uhr in der Kurpfalz-Kaserne in Speyer durchführen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen typische Tätigkeiten der Spezialpioniere, ihr beruflicher Hintergrund und Fördermöglichkeiten für Soldaten sowie potenzielle Arbeitgeber. Sie richtet sich in erster Linie an Firmen und Personalverantwortliche aus Handwerk und Industrie, die nach Fachkräften suchen. Die Speyerer Pioniere sind gut ausgebildete Fachkräfte mit diversen Abschlüssen (überwiegend in Bau-, Installations-, Metall-, Holz- und kaufmännischen Berufen auf Gesellen- und Meisterebene). Die meisten von ihnen verlassen nach Ablauf ihrer Verpflichtungsdauer von vier bis zwölf Jahren die Bundeswehr wieder. Für ihre zivile Tätigkeit „danach“ kann der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr sie (teilweise noch während ihrer Dienstzeit) passgenau qualifizieren. Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0721 692-42727; E-Mail: Stefanie1Kuhn@Bundeswehr.org.

## WEITERBILDUNG

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, Informationen und Anmeldung: Tel.: 0631/3677-163 (Regina Gilcher)

**Organisieren Sie sich mit Outlook**  
Datum: 24.2.

Tag: Freitag  
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

**Grundlagen EDV und Windows**  
Datum: 28. bis 29.2.

Tag: Dienstag und Mittwoch  
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

**Grundlagen der Finanzbuchhaltung**  
Datum: 27.2. bis 28.3.

Tag: montags und mittwochs  
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

**Mit Werten führen – damit Führung einen Wert hat!**  
Datum: 28.2.

Tag: Dienstag  
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

**Kommunikationstraining für Azubis und junge Mitarbeiter**  
Datum: 29.2.

Tag: Mittwoch  
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

**Photovoltaik**  
Datum: 24. und 25.2.

Tag: Freitag und Samstag  
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

**Thermografie und Blower-Door**  
Datum: 2.3. und 3.3.

Tag: Freitag und Samstag  
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

## TECHNIKUM

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, Informationen und Anmeldung: Telefon: 0631/3677-366 (Nadine Weller)

**Hydraulik**  
Datum: 3.3. bis 24.3.

Tag: Samstag  
Uhrzeit: 8:00 Uhr bis 16:30 Uhr

**Naturpflaster**  
Datum: 22.2. bis 25.2.

Tag: Mittwoch bis Samstag  
Uhrzeit: 8:00 bis 16:00 Uhr

**Öffnen von Türen**  
Datum: 29.2.

Tag: Mittwoch  
Uhrzeit: 8:30 bis 16:30 Uhr

## Neufassung der Übersicht über Überbetriebliche Unterweisungsmaßnahmen

Die Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz hat bei ihrer Sitzung am 07.12.2011 einen Beschluss zur Neufassung der Übersicht über die Überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen gefasst. Auf der Grundlage dieses Beschlusses wird die durch die Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz am 24.11.1982, 25.11.1986, 27.06.1989, 14.11.1990, 30.06.1992, 07.12.1992, 03.06.1993, 02.12.1993, 05.12.1994, 11.06.1996, 05.12.1996, 19.12.1997, 03.12.1998, 30.11.1999, 07.12.2000, 19.06.2001, 05.12.2002, 04.12.2003, 07.12.2005, 22.06.2006, 21.06.2007, 05.12.2007 und 22.07.2008, 02.07.2009 und 08.12.2011 beschlossene Übersicht wie folgt geändert:

<b>11020-00</b>	<b>Ofen- und Luftheizungsbautechnik /in</b>	<b>Wo</b>
1	G-OLI/08 Be- und Verarbeiten von keramischen Ofenbauteilen in Standardformaten	2
2	G-OL2/08 Elektrotechnik und deren Sicherheitsmaßnahmen	1
3	G-OL3/08 Fügeverfahren - Pressen und Löten, Blechbearbeitung	1
4	FUE2/04 Schutzgasschweißen	1
5	OL1/08 Elektrische Komponenten und Verdrahtungstechnik	1
6	OL2/08 Gasfeuerungen in Kachelöfen, offenen Kaminen und Warmluftgeräten Pelletheizungen	1
7	OL3/08 Ölfeuerung in Kachelöfen und Warmluftgeräten	1
8	OL4/08 Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik	1
9	OL5/08 Öl- und Gasbefeuerung, Errichtung und Instandhaltung; Brennwerttechnik	1
10	OL6/08 Setzen eines Kachelgrundofens in Standard- oder Sonderformaten und eines Kamins für offene Feuer	2
11	SCHW-E1 Lichtbogenhandschweißen DVS E1	2
12	SCHW-G1A Einführung in das Gasschweißen, Teil 1	1
13	SCHW-G1B Einführung in das Gasschweißen, Teil 2	1
<b>12190-00</b>	<b>Feinwerkmechaniker /in alle FR</b>	<b>Wo</b>
1	G-MET/04 Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Grundlagen der Metallbearbeitung	2
2	G-FEIN1/04 Fügen und Umformen	1
3	G-FEIN2/04 Maschinelles Spanen auf Werkzeugmaschinen	1
4	CNC1/04 Programmieren und Spanen auf numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen	2
5	CNC2/04 Bearbeiten auf unterschiedlichen Werkzeugmaschinen	1
6	CNC3/11 CAD/CAM-Fertigung	1
7	STEU1/04 Steuerungstechnik I	1
8	STEU2/04 Steuerungstechnik II	1
9	SCHLF/07 Schleifen	1
<b>12190-01</b>	<b>Feinwerkmechaniker /in FR SW Maschinenbau</b>	
1	FUE 3/04 Schutzgasschweißen (MAG-St)	1
<b>16670-00</b>	<b>Zahnmechaniker /in</b>	<b>Wo</b>
1	G-ZAHN1/00 Herstellen von extra- und intraoralen Registerhilfen und deren Umsetzung in den Kieferbewegungssimulator (KBS)	1
2	ZAHN1/00 Herstellen von totalen Unterkiefer- und Oberkieferprothesen nach System	1
3	ZAHN2/00 Herstellen von herausnehmbarem Zahnersatz als Modellguss	1
4	ZAHN3/00 Herstellen von kieferorthopädischen Geräten	1
5	ZAHN4/00 Herstellen von Zahnmodellierungen in Wachs	1
6	ZAHN5/04 Angewandte Frästechnik und Verarbeiten von Geschieben	1
7	ZAHN4/11 Angewandte CAD-/CAM-Technik	1
<b>16710-00</b>	<b>Gebäudereiniger /in</b>	<b>Wo</b>
1	G-GEB1/10 Schäden an Oberflächen durch Umwelteinflüsse	1
2	G-GEB2/10 Schadensverhütung durch Oberflächenschutz und Baustoffkonservierung	1
3	GEB1/10 Rationeller Einsatz und Umgang mit Geräten und Maschinen für spezielle Arbeiten an textilen, Holz- und Steinoberflächen	1
4	GEB2/10 Sonderreinigung von elektrischen Anlagen, Beleuchtungsanlagen, Fernreiseverkehrsmitteln und Gegenständen der Raum- und Gebäudeausstattung sowie von Freiflächen	1
5	GEB3/10 Tätigkeiten in Krankenhäusern, Altenheimen, Schwimmbädern, lebensmittelverarbeitenden Betrieben, sanitären Anlagen in Sportstätten und Schulen sowie in Industriebereichen	1
6	GEB4/10 Schädlingsbekämpfung- und Vergrümpfungsmaßnahmen in und an Gebäuden sowie Freiflächen	1
7	GEB5/10 Industriereinigung - Maschinen- und Anlagenreinigung	2
8	GEB6/10 Rationeller Einsatz und Umgang mit modernen Geräten und Maschinen	1
9	GEB7/10 Umgang mit schädigenden Stoffen und deren Entsorgung	1
<b>17780-00</b>	<b>Fotograf /in</b>	<b>Wo</b>
1	FOTO1A/02 Einfache Aufnahme-, Beleuchtungs- und Messtechnik für die Bereiche Personen- und Sachdarstellung sowie deren Ausarbeitung	1
2	FOTO1B/02 Aufnahmepraxis in der Personen- und Sachdarstellung sowie die Ausarbeitung und Präsentation der erstellten Aufnahmen	1
3	FOTO2/02 Zeitgemäße Bildgestaltung sowie Bildkonzeptionen und Präsentationen in der fotografischen Praxis unter Anwendung neuer Technologien	2
4	FOTO3A/02 Grundlagen der digitalen Aufnahmetechnik, Scanverfahren, Bildbearbeitung und Ausgabeprozesse	1
5	FOTO3B/02 Erweiterte Grundlagen zur digitalen Aufnahmepraxis, zu Scantechniken und zur Bildbearbeitung	1
6	FOTO4/02 Einführung in die Arbeit mit Videotechnik, insbesondere Aufnahme-, Schnitt- und Tontechnik sowie Erarbeiten von Konzeptionen und Herstellen von CDs und Videobändern	1
7	FOTO1/11 Aufnahme-, Beleuchtungs- und Messtechnik sowie Ausarbeitung von Fotos an Beispielen digitaler/analoger Aufnahmeverfahren	2
8	FOTO2/11 Digitale Aufnahmetechnik, Bildbearbeitung und -ausgabe	2
9	FOTO3/11 Fotografische Bildgestaltung und Bildkonzeption	1
10	FOTO4/11 Gestalten und Erstellen von Internetseiten	1
11	FOTO5/11 Medientechnik, Aufnahme-, Schnitt- und Tontechnik; Erarbeiten von Konzeptionen und Herstellen von Multimedia-Präsentationen	2
12	FOTO6/11 Farbsicheres Drucken	1
13	FOTO7/11 Computergenerierte Bilderstellung mittels CGI-Software (Computer Generated Imaging)	1
<b>32027-00</b>	<b>Zerspanungsmechaniker /in</b>	<b>Wo</b>
1	G-MET/04 Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Grundlagen der Metallbearbeitung	2
2	G-FEIN1/04 Fügen und Umformen	1
3	G-FEIN2/04 Maschinelles Spanen auf Werkzeugmaschinen	1
4	CNC1/04 Programmieren und Spanen auf numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen	2
5	CNC2/04 Bearbeiten auf unterschiedlichen Werkzeugmaschinen	1
6	CNC3/11 CAD-/CAM-Fertigung	1
7	STEU1/04 Steuerungstechnik I	1
8	STEU2/04 Steuerungstechnik II	1
9	SCHLF/07 Schleifen	1

Das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz hat den vorgenannten Beschluss mit Erlass vom 04. Januar 2012, Geschäftszeichen 3934-001-8406/2008-003 - gemäß § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung genehmigt.

Kaiserslautern, den 2. Februar 2012  
Handwerkskammer der Pfalz  
**Brigitte Mannert** Präsidentin  
**Ralf Hellrich** Hauptgeschäftsführer

## Baumaschinentechnik im Straßenfertiger-Werk

**HAUPTVERSAMMLUNG:** Innung für Land- und Baumaschinentechnik Trier-Rheinhausen-Pfalz war bei Weltmarktführer Vögele zu Gast



Besichtigung der Vögele AG in Ludwigshafen: Teilnehmer der Innung während des Rundgangs

Die Innung für Land- und Baumaschinentechnik Trier-Rheinhausen-Pfalz legte bei ihrer Hauptversammlung den Schwerpunkt auf den Themenbereich „Baumaschinentechnik.“

Getagt wurde bei der Vögele AG in Ludwigshafen, im modernsten Straßenfertiger-Werk der Welt. Nach einer kurzen Begrüßung durch Obermeister Leo Thiesgen begaben sich die Teilnehmer zunächst auf eine ausgedehnte und hochinteressante Führung durch das 370.000 Quadratmeter umfassende Werk, das im Jahr 2010 eingeweiht wurde. Hierbei beeindruckte insbesondere das moderne

und durchdachte Fabriklayout, was mit seinen kurzen Wegen und einer Fließmontage mit durchlaufenden Fertigungsstraßen für höchstmögliche Effizienz sorgt. Auch der hohe Automatisierungsgrad, zum Beispiel durch den Einsatz von Schweißrobotern, die von einem automatischen Hochregallager mit den entsprechenden Werkstücken „versorgt“ werden, versetzte die Innungsmitglieder in Erstaunen.

Am Nachmittag fand dann die eigentliche Jahreshauptversammlung statt, bei der – neben den satzungsgemäß abzuhandelnden Regularien – der Schwerpunkt auf Information der Innungsmitglieder lag. So berichtete insbesondere das moderne

schäftsführer des Bundesverbandes LandBauTechnik, über Neues vom Bundesverband, unter anderem von der gerade zu Ende gegangenen Agritechnica, von der neu aufgelegten Nachwuchswerbekampagne „Starke Typen“ von den Ergebnissen der europaweiten Händlerzufriedenheitsumfrage. Der stellvertretende Bundesinnungsmeister Wolfgang Franck informierte die Versammlungsteilnehmer über die neu geschaffene Weiterbildungsmöglichkeit zum Servicetechniker.

Im Anschluss referierte der Berater und Coach Gerhard Eichhorn aus Heusweiler/Saar über das Thema „Geheimnis effektiver Mitarbeiterführung.“

Wer sagt eigentlich, dass Dienstfahrten keinen Ausflugs-Charakter haben dürfen?

Entdecken Sie Toyota Touch&Go™.



Der neue Avensis. Für Sie. Nicht für jeden.

Kommen Sie entspannt ans Ziel – im neuen Avensis mit Businesspaket. Das Toyota Touch&Go™-System bietet höchsten Multimediakomfort: mit integrierter Rückfahrkamera, Navigationssystem, Bluetooth-Freisprecheinrichtung und Google® Local-Search-Funktion, die jeden Aufenthalt in einer fremden Stadt besonders komfortabel macht. Fragen Sie auch nach unseren aktuellen Leasingangeboten, die ebenfalls zur Entspannung beitragen. Mehr unter [toyota.de/fleet](http://toyota.de/fleet) oder Telefon +49 (0) 2234 102 2110



Nichts ist unmöglich. Toyota.

Jetzt bei Ihrem Toyota Händler in Ihrer Nähe. Oder direkt bei unseren Toyota Gewerbetunden-Spezialisten:

**Autohaus Stoltmann GmbH**  
Ixheimer Str. 104-106 • 66482 Zweibrücken  
**Autowelt GmbH**  
Im Haderwald 1 • 67661 Kaiserslautern

**AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH**  
Graudener Linie 99 • 68307 Mannheim  
**Autohaus Kowalski GmbH**  
Oberwiesenstr. 2 • 76829 Landau

Kraftstoffverbrauch Toyota Avensis in l/100 km kombiniert 6,7-4,5 (innerorts 8,7-5,6/außerorts 5,6-3,9), CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km kombiniert von 173-119 nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren.